

11 14  
ab am 22.12.95  
R

## Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Leezen am 14. Dezember 1995 im Hotel Teegen, Leezen.

Beginn: 19.30 Uhr  
Ende: 22.00 Uhr.

Aufgrund der Einladung des Vorsitzenden vom 01.12.1995 sind zu dieser Sitzung erschienen:

Bürgermeister Ulrich Schulz,  
Gemeindevertreter: Torsten Tilly, Rolf Hildebrandt, Wilfried Schramm, Rolf Kaben,  
Rolf Kaack, Reinhard Rode, Gismara Wilm, Jörg Hein,  
Jörg-Peter Blohm, Jürgen Wagner, Hans-Wilhelm Steenbock  
und Holger Rickert.

Vom Amt Leezen hinzugezogen: Ltd. Verw. Beamter Karl Jeß  
und Amtskämmer Karsten Braker.

Bürgermeister Schulz eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, daß gegen Form und Inhalt der Tagesordnung sowie Ladungsfrist keine Einwendungen erhoben werden und die Gemeindevertretung beschlußfähig ist.

### Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde I

Gemeindevertreter Tilly bittet um Auskunft, ob die von Herrn Magens erworbene Fläche für zukünftige Bebauungspläne als Ausgleichsfläche dienen kann. Bürgermeister Schulz erklärt, daß die Ausgleichsfläche im unmittelbaren Zusammenhang zum Bebauungsplan stehen muß. Herr Steenbock weist jedoch darauf hin, daß bereits in den Jahren 1997/1998 mit einer Änderung dieser Regelung zu rechnen ist. Die Fläche sollte in Zukunft regelmäßig gemäht werden.

### Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Niederschrift über die letzte Sitzung

Die Gemeindevertretung nimmt folgende Änderungen der Sitzungsniederschrift vor:

- a) TOP 2: „ ... Vorsitzender des Reichsbundes bittet, den Zuschuß um jährlich 200,-- DM zu erhöhen.“
- b) TOP 12 letzter Absatz: „Die Abstimmung erfolgt in Abwesenheit des Gemeindevertreter Steenbock.“
- c) TOP 6 und 7: Die Formulierung „Anlagen zur Niederschrift“ wird ersetzt durch „Hinweis auf die Vorlage“.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderungen wird die Niederschrift vom 31.10.1995 genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Bericht des Bürgermeisters und der Ausschußvorsitzenden

Bürgermeister Schulz geht in seinem Bericht auf folgende Punkte ein:

- a) Die Fahrbücherei wurde auch im Jahre 1995 gut ausgenutzt. Die Anzahl der entliehenen Bücher beläuft sich bereits auf 2.000 Stück.
- b) Die Arbeiten am Gemeindehaus in Krems I gehen gut voran. Das neue Dach ist gerichtet und der ehemalige Geräteschuppen wurde abgerissen.
- c) Die Abnahme der Schwarzdecken im Ortsteil Heiderfeld ist erfolgt. Die Maßnahme läuft im Rahmen der Flurbereinigung, wobei die Zusammenarbeit mit dem Amt für Land- und Wasserwirtschaft Itzehoe sehr gut läuft. Auch die Ausbesserung des Kükeler Weges konnte nachträglich in das Förderprogramm aufgenommen werden.
- d) Die Ausschreibung für die Erschließung des Bebauungsplangebietes Nr. 7 wird vermutlich im Januar 1996 erfolgen. Die Grundstückskaufpreise werden nach erfolgter Submission wahrscheinlich Ende Januar bekanntgegeben, so daß nach Abschluß der Erschließungsarbeiten voraussichtlich im September 1996 mit dem Baubeginn der Eigenheime begonnen werden kann.
- e) Der Landschaftsplan ist fertiggestellt. Nach Aussage des Bürgermeisters soll der Plan im Rahmen einer Einwohnerversammlung vorgestellt werden.

Der Finanzausschuß hat am 14. November 1995 getagt. Die Beschlußempfehlungen werden noch im Verlauf der Tagesordnung behandelt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Übernahme von Kindergartenbeiträgen

Auf Empfehlung des Finanzausschusses beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, daß der jährliche Zuschußbetrag für auswärtige Kindergartenplätze maximal den gemeindlichen Kostenanteil „des Defizites pro Kind im kirchlichen Kindergarten Leezen“ erreichen soll.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Vertrag mit der Kirchengemeinde Leezen  
(Friedhofsverwaltung)

Die Finanzierung der Betriebskosten des Friedhofes erfolgt durch Gebühren. Das entstandene Defizit wird nach der bisherigen Regelung im Verhältnis 70 % durch die Kirchengemeinde und 30 % durch die politischen Gemeinden getragen. Nach dem von der Kirchengemeinde vorgelegten Vertragsentwurf soll das Defizit der Betriebskosten rückwirkend ab dem 01. Januar 1995 zu 50 % von der Kirchengemeinde und 50 % von den politischen Gemeinden getragen werden.

Die Gemeindevertretung ist sich darüber einig, daß auch die Übernahme der Hälfte der nicht gedeckten Kosten unumgänglich ist und stimmt einstimmig dem Vertragsentwurf zu.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Beratung über den II. Nachtragshaushaltsplan 1995 und Erlaß der II. Nachtragshaushaltssatzung 1995

Finanzausschußvorsitzender Rolf Kaack berichtet einleitend, daß wegen erhöhter Gewerbesteuereinnahmen die Aufstellung eines II. Nachtragshaushaltsplanes für das Haushaltsjahr 1995 erforderlich wurde. Die im Entwurf vorliegende II. Nachtragshaushaltssatzung 1995 sieht im Verwaltungshaushalt Mehreinnahmen und Mehrausgaben in Höhe von 604.500,-- DM vor, so daß sich der Gesamtansatz auf 2.883.700,-- DM erhöht.

Im Vermögenshaushalt erhöhen sich die Einnahmen und Ausgaben um 217.500,-- DM auf nunmehr 2.467.200,-- DM.

Ohne weitere Aussprache beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, die im Entwurf vorliegende II. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1995 zu erlassen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Um- und Ausbau des Gemeindehauses in Krems I

Nach den Planzeichnungen des Amtstechnikers Kunz soll durch den Um- und Ausbau des Gemeindehauses eine zusätzliche dritte Wohnung entstehen. Dieses wird möglich, da auch das Dachgeschoß zu Wohnzwecken ausgebaut wird. Aufgrund der Ausschlußempfehlungen aus der Bauausschuß- bzw. Umwelt- und Verkehrsausschußsitzung vom 07.11.1995 wurden für den Haushaltsplan 1996 Sanierungskosten in Höhe von 150.000,-- DM beantragt. Gemeindevertreter Reinhard Rode vertritt die Auffassung, daß eine Substanzerhaltung des Gebäudes unter Beibehaltung der zwei vermieteten Wohnungen wesentlich kostengünstiger ausfallen würde. Das Gebäude diene in der Vergangenheit immer als Unterbringung für sozialschwache Bürger und eignet sich nicht als Renditeobjekt.

Gemeindevertreter Hein appelliert für die Sanierung und für den Umbau des Gemeindehauses.

Nach eingehender Diskussion wird sich die Gemeindevertretung bei 12 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme darüber einig, die Haushaltsmittel in Höhe von 150.000,-- DM im Haushalt 1996 zu berücksichtigen. Der Bauausschuß soll durch Unterstützung des Amtstechnikers anhand eines Leistungsverzeichnisses aufstellen, inwieweit die Kosten einer Gebäudeerhaltung (Substanzerhaltung) und eines Sanierungskonzeptes (Um- und Ausbau) differieren. Der dadurch ermittelte Kostenvergleich soll in der nächsten Gemeindevertretersitzung vorgelegt werden.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Beratung über den Haushaltsplan 1996 und Erlaß der Haushaltssatzung 1996

Der im Entwurf vorliegende Haushaltsplan 1996 wird von Herrn Braker vorgetragen. Dabei werden die wesentlichen Einzelansätze auf der Einnahmenseite erläutert und die eingetretenen Veränderungen zum Vorjahr begründet.

Nach dem vorliegenden Entwurf schließt der Verwaltungshaushalt  
in Einnahmen und Ausgaben mit 2.508.900,-- DM  
und im Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 517.500,-- DM  
ab.

Die Hebesätze für die Realsteuern bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert und werden mit 200 v.H. für die Grundsteuern A und B sowie mit 280 v.H. für die Gewerbesteuer festgesetzt.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatung beschließt die Gemeindevertretung durch Einzelbeschluß, dem LSC einen jährlichen Zuschuß von pauschal 7.000,-- DM bereits Mitte des Jahres auszuführen. Der Zuschuß muß weiterhin durch den Nachweis der geleisteten Übungsleiterstunden nachträglich belegt werden.

Nachdem keine weiteren Fragen zum Haushaltsplanentwurf 1996 gestellt werden, beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, die im Entwurf vorliegende Haushaltssatzung 1996 zu erlassen.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde II

Es werden keine Fragen gestellt.